Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 85 (2005)
Heft: 3-4

Vorwort: Editorial
Autor: Frei, Christoph / Renninger, Suzann-Viola

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Würde alle geraubte Kunst ihrem Besitzer zurückgegeben, böte sich dem Besucher der Museen und Kunstsammlungen ein seltsames Bild: verwaiste Podeste in der Abteilung für antike Skulpturen, freie Flächen in den Räumen, die der Kultur der Majas oder der alten Ägypter gewidmet sind, weisse Flächen dort, wo vertraute Werke der Moderne hängen. Der Handel mit geraubter Kunst, das war schon immer ein gutes Geschäft – lukrativer ist laut Interpol nur noch der Drogen-, Menschen- und Waffenhandel.

Kriege – der historische Kampf um Troja ebenso wie die jüngste Auseinandersetzung im Irak –, die staatlich sanktionierte Beschlagnahmung von Kunst, wie sie in grossem Stil etwa in Nazideutschland stattfand, aber auch Raubzüge professioneller Banden in den Ausgrabungsstätten untergegangener Kulturen überschwemmen den Markt stets aufs neue mit Kunst, deren Herkunft oftmals schon nach kurzer Zeit im Dunkel liegt. Noch immer hat der Kunstraub Konjunktur. Die Transformationsprozesse in den mittel- und osteuropäischen Ländern haben gerade diesem Bereich des organisierten Verbrechens neue, weite Felder geöffnet.

Wem aber gehören Kunstobjekte, wenn sie erst einmal durch viele Hände gegangen sind, wenn sie vom aktuellen Besitzer im guten Glauben und ohne Unrechtsbewusstsein erworben wurden? Wer muss heute dafür herhalten, dass nach 1933 jüdische Sammler um ihren Besitz gebracht wurden? Die Museen und Privatleute, deren Sammlungen durch eben jenes Raubgut bereichert wurden, das nun zurückgefordert wird – oder die jüdischen Erben, die auf den Besitz ihrer Vorfahren verzichten sollen? Welches ist die Rechtslage in der Schweiz, welche Richtlinien gelten international? Nicht etwa, dass unser Dossier auf alle Fragen eine Antwort hätte – aber blättern und lesen Sie doch selbst darin.

Christoph Frei, Suzann-Viola Renninger

Autorinnen und Autoren

Roberto Bernhard, *Publizist, Winterthur*
Roswitha Feger, *Kunsthistorikerin, Luzern*
Catalin D. Florescu, *Schriftsteller, Zürich*
Walter Gorgé, *Germanist, Schliern/Köniz*
Rüdiger Görner, *Literaturwissenschafter, London*
Klaus Hübner, *Publizist, München*
Walter B. Kielholz, *Verwaltungsratspräsident, Zürich*
Katharina Kummer-Peiry, *Dozentin, Fribourg*
Sophie Lillie, *Provenienzforscherin, Wien*
Heinrich Lüssy, *Germanist, Winterthur*
Margaret M. Miles, *Archäologin, Irvine (CA)*
Mark Obert, *Reporter, Frankfurt*
Andreas Oplatka, *Hochschuldozent, Zollikon*
Philip Plickert, *Ökonom, Universität Tübingen*
Andrea F.G. Raschèr, *Jurist, Zürich*
Mark Reutter, *Rechtsanwalt, Zürich*
Juliana Schwager-Jebbink, *Juristin. St. Gallen*
Andrej Stuchlík, *Politikwissenschafter, Budapest*
Tito Tettamanti, *Unternehmer, London und Lugano*
Charlotte Wieser, *Rechtsanwältin, Zürich*

Impressum

HERAUSGEBER
Robert Nef, Suzann-Viola Renninger

REDAKTION
Christoph Frei, Robert Nef,
Suzann-Viola Renninger

REDAKTIONSASSISTENZ
Regula Niederer

KORREKTORAT
Reinhart Fischer

GESTALTUNG UND PRODUKTION
Atelier Varga, Suzann-Viola Renninger

VORSTAND
Konrad Hummler (Präsident), Thomas Sprecher (Vizepräsident), Max Albers, Hanspeter Balmer, Georges Bindschedler, Andreas Burckhardt, Max Gsell, Margrit Hahnloser, Ulrich Pfister, Gerhard Schwarz, Urs B. Rinderknecht, Tito Tettamanti, Michael Wirth

ADRESSE
Schweizer Monatshefte
Vogelsangstrasse 52
CH-8006 Zürich
Telefon 044 361 26 06
Telefax 044 363 70 05
info@schweizermonatshefte.ch
www.schweizermonatshefte.ch
ISSN 0036-7400

ANZEIGEN
Schweizer Monatshefte, Anzeigenverkauf
anzeigen@schweizermonatshefte.ch

PREISE
Schweiz jährlich Fr. 130.– / € 87.–
Ausland jährlich Fr. 156.– / € 104.–
Einzelheft Fr. 15.– / € 10.–
Studierende und Auszubildende erhalten bei Vorlage der Ausweiskopie 50% Ermässigung auf das Jahresabonnement.

DRUCK
Schulthess Druck AG